

Evaluation des Lehrgangs „Mein Lernen und Lehren in der autonomen Schule“

Evaluationsinstrumente:

A) Selbstevaluation durch die Teilnehmer/innen

1. Mein Lernen im Lehrgang

Lernpartnerschaft

Unsere Lernpartnerschaft hat mein/unser Lernen gefördert, weil

Gemeinsames Tun, Ideen-, Gedankenaustausch, Einblick in die Arbeit des anderen	
Verschiedenheit als Bereicherung, gegenseitige Hilfe und Unterstützung	
Neue Wege suchen	

Meine lernfördernden Verhaltensweisen

Offen sein für Neues	
„Gelerntes“ umsetzen	
Lernbereit sein	
Aktiv mitarbeiten	
Gestaltung der Lernpartnerschaft	
Lerntagebuch führen	
Literatur	
Lehrgang mit Kollegen/Kollegin besuchen	
Abschlussarbeit diskutieren	

Meine lernhemmenden Verhaltensweisen

... ..
... ..

Lernunterstützung durch die Gruppe

Erfahrungsaustausch, Reflexion	
Sich in der Gruppe wohl fühlen	
Intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen	
Bestätigung	

Lernbehinderung durch die Gruppe

Keine Lernbehinderung	
Verletzbarkeit der eigenen Person durch Offenheit	
Zu visionär – zu wenig Realitätsbezug	
Gespräche in der Großgruppe	
Eigentlich mehr von mir selbst, weil es mir nicht gelingt, mich einzubringen	
2. Meine Umsetzungsarbeit in der Schule	

Entscheide dich für Version A oder Version B. Kreuze in der gewählten Version alle zutreffenden Antworten an.

Version A

Es ist mir nach diesem Lehrgang möglich, als Berater oder Beraterin in meiner Schule die Arbeit von Teams und Gruppen zu Fragen des Lernens in der autonomen Schule anzuregen und zu begleiten.

<ul style="list-style-type: none"> • weil ich über ausreichende Beratungskompetenz verfüge • weil ich dazu von meiner Schule einen Auftrag habe • weil mich die Kolleginnen und Kollegen in dieser Rolle akzeptieren • weil ich von der Direktion in dieser Rolle unterstützt werde • weil ich das als Mitglied einer informellen Schulentwicklungsgruppe mache • weil ich das als Mitglied einer offiziell eingesetzten Schulentwicklungsgruppe mache • weil Unterrichts- und Schulentwicklung in unserer Schule als selbstverständlicher Teil der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern integriert sind • weil mir Schulentwicklung ein persönliches Anliegen ist • weil ich in einer kleinen Schule arbeite (4 Lehrer/innen) • Einzelaussagen: ... 	
--	--

Version B

Es ist mir nach diesem Lehrgang nicht möglich, als Berater oder Beraterin in meiner Schule die Arbeit von Teams und Gruppen zu Fragen des Lernens in der autonomen Schule anzuregen und zu begleiten.

<ul style="list-style-type: none"> • weil meine Beratungskompetenz noch nicht ausreicht • weil ich dazu von meiner Schule keinen Auftrag habe • weil mich die Kolleginnen und Kollegen in dieser Rolle nicht akzeptieren • weil ich von der Direktion in dieser Rolle nicht ausreichend unterstützt werde • weil ich keiner Schulentwicklungsgruppe angehöre 	
---	--

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • weil Desinteresse oder Widerstand gegenüber Unterrichts- und Schulentwicklung in unserer Schule zu groß sind • weil Unterrichts- und Schulentwicklung in unserer Schule noch nicht institutionalisiert sind • <i>Einzelaussagen ...</i> | |
|---|--|

3. Lehrgangskonzept

Lernen auf drei Ebenen

Der Lehrgang hatte drei Lernebenen: Persönliches Lernen, Unterrichtsentwicklung, Beratung (Kolleginnen, Kollegen, Teams, Gruppen der eigenen Schule).

Beantworte die folgenden Fragen, kreuze ja oder nein an und setze deine Begründungen ein.

*Die Kombination der drei Lernebenen ist geglückt: **ja** **nein***

Begründung für ja:

Begründung für nein:

Bedeutung der Elemente des Lehrgangs

Markiere in der Tabelle die Antworten auf folgende Frage X:

Wie wichtig waren die einzelnen Elemente für dein persönliches Lernen?

Markiere in der Tabelle die Antworten auf folgende Frage mit y:

Wie wichtig waren die einzelnen Elemente für die Unterrichts- und Schulentwicklung?

	unwichtig		eher unw.		eher wichtig		wichtig	
	x	y	x	y	x	y	x	y
Seminare								
Reise in die Schweiz								
Lernpartnerschaft								
Lerntagebuch								
Abschlussarbeit								

Bedeutung der Inhalte und Methoden der Seminare

Markiere in der Tabelle die Antworten auf folgende Frage X:

Wie wichtig waren die einzelnen Seminare für dein persönliches Lernen?

Markiere in der Tabelle die Antworten auf folgende Frage mit y:

Wie wichtig waren die einzelnen Seminare für die Unterrichts-, Schulentwicklung?

Seminare	Unwichtig		eher unw.		eher wichtig		wichtig	
	x	y	x	y	x	y	x	y
Einführung in den Lehrgang Ich habe gelernt – ich lerne – ich lehre								
Wahrnehmen und Beobachten								
Mein ELF-Repertoire								
Erleben vertiefen								
Autonome Schule: Zukunftsszenarien								
Dialogisches Lernen im Mathematikunterricht								
Autonome Schule: Von Zielen, Wegen und Stolpersteinen								
Autonome Schule: Qualitätsentwicklung und -sicherung								
Beziehungen in der Klasse: Teamfähigkeit entwickeln, Integration von Kindern, die „anders“ sind								

Lernförderung durch die Konzeption des Lehrgangs

Kreuze in der Tabelle deine Antworten auf die folgende Frage an:

Wie hat die Konzeption des Lehrgangs dein Lernen unterstützt?

Diese Aussage trifft zu	nicht	eher nicht	eher ja	Ja
Die Ziele des Lehrgangs waren transparent und plausibel				
Die Gruppe konnte sich an der Weiterentwicklung/Konkretisierung der Ziele beteiligen				
Es wurde an meine Vorkenntnisse und praktischen Unterrichtserfahrungen angeknüpft				
Konkrete Schulentwicklungsvorhaben waren der Ausgangspunkt für das gemeinsame Lernen in der Gruppe				
Die Arbeit und das Lernen in der Gruppe waren ein Modell für die Umsetzungsarbeit in der Schule				
Das Konzept bot Raum, um eigene Wünsche, Bedürfnisse und Kritik einzubringen				
Die im Lehrgang erlebte Reflexion des Lernens animierte mich, Reflexionsprozesse in meiner Schule zu initiieren oder zu verstärken				
Die Konzeption hat mich ermutigt, in meiner Schule eine Unterrichts- oder Schulentwicklungsinitiative anzuregen				

B) Weitere Aspekte der Evaluation durch die Projektleitung

1. Förderung experimentierender, konstruktiver und zielgerichteter Arbeit (Aktion)

Diese Aussage trifft zu	nicht	eher nicht	eher ja	Ja
Die Ziele des Lehrgangs waren den Teilnehmer/innen transparent und plausibel				
Die Gruppe konnte sich an der Weiterentwicklung/Konkretisierung der Ziele beteiligen				
Pädagogische, fachdidaktische und schulorganisatorische Aspekte wurden im Lehrgang so verknüpft, dass die Komplexität vor Ort sichtbar wurde und Lernen in „schulähnlichen Situationen“ ermöglicht wurde				
An die Vorkenntnisse und praktischen Unterrichtserfahrungen wurde angeknüpft				
Konkrete Schulentwicklungsvorhaben waren der Ausgangspunkt für das gemeinsame Lernen in der Gruppe				
Die Arbeit und das Lernen in der Gruppe waren ein Modell für die Umsetzungsarbeit in der Schule				

2. Förderung (selbst-)kritischer und das eigene Tun systematisch hinterfragender Arbeit (Reflexion)

Diese Aussage trifft zu	nicht	eher nicht	eher ja	ja
Die Teilnehmer/Innen sind motiviert, aus einer „neugierigen“ Haltung heraus, neue Lernformen zu erproben und mit einem erweiterten Methodenrepertoire zu „experimentieren“				
Durch die Reflexion der eigenen und gemeinsamen Lernprozesse ist Interesse an der Anregung ähnlicher Reflexionsprozesse bei den Schüler/innen und Kolleg/innen entstanden				

3. Förderung eigeninitiativer, selbstorganisierter und selbstbestimmter Arbeit (Autonomie)

Diese Aussage trifft zu	nicht	eher nicht	eher ja	Ja
Es herrschte eine Arbeitsatmosphäre, welche die Teilnehmer/innen angeregt hat, eigene Wünsche, Bedürfnisse und Kritik einzubringen und diese konstruktiv in die gemeinsame Arbeit einzubauen				
Die Teilnehmer/innen wurden zu individueller und kooperativer Weiterarbeit angeregt				
Die im Lehrgang erworbenen Qualifikationen ermutigen die Teilnehmer/innen, in ihrer Schule Unterrichts- oder Schulentwicklungsinitiativen zu initiieren oder zu verstärken				